



Heinrich in Canossa.

7. **Gregors und Heinrichs Ende.** Bald darauf erschien Heinrich mit einem mächtigen Heere vor Rom und erklärte Gregor für abgesetzt. Nach dreijähriger Belagerung gelang es diesem zwar zu entkommen, aber bald raffte ihn der Tod dahin. — Heinrich IV. aber mußte es noch erleben, daß sich sein eigener Sohn Heinrich, von den Feinden des Vaters aufgebracht, gegen ihn empörte und ihn sogar hinterlistigerweise gefangen nahm. Zwar gelang es dem Vater zu entfliehen; aber bald darauf starb er, gebrochen an Leib und Seele, zu Lüttich (1106).

VI. Die Kreuzzüge und das Rittertum.

14. Der erste Kreuzzug. 1096—1099.

1. **Wallfahrten.** Schon im 4. Jahrhundert war es Sitte geworden, Wallfahrten nach dem heiligen Lande zu unternehmen, um am Grabe des Erlösers zu beten und im Jordan zu baden. Der Priester kleidete den Pilger in ein langes Pilgergewand und versah ihn mit Kreuz, Pilgertasche und Pilgerstab. In allen christlichen Ländern konnten die Pilger auf gastfreie Aufnahme rechnen, und so lange die Araber im Besitze des heiligen Landes waren, durften sie ungehindert gehen und kommen. Als aber im 11. Jahrhundert die Türken Herren des Landes wurden, hatten die Pilger viele Drangsale auszustecken; sie wurden beraubt, mißhandelt und zuweilen sogar getötet.

2. **Peter von Amiens.** 1094 machte auch der Mönch Peter von Amiens eine Wallfahrt nach Jerusalem. Als er einst am heiligen Grabe betete, vermeinte er die Stimme des Erlösers zu vernehmen: „Auf, Peter, eile in deine Heimat und verkünde